

BILDER ZEITUNG

ABHÄNGIG • PARTEILICH



7. Oktober-
Nationalfeiertag
der DDR

**Nicht alles war gut in der DDR –
nicht alles ist schlecht in der BRD!**



**Nicht alles war schlecht in der DDR
– nicht alles ist gut in der BRD!**

Gauck: Neu-Deutschland braucht
mehr Militär zum Schutz vor
Aggressoren wie Alt-Deutschland



**Deutschland braucht
mehr DDR!**



Politiker fordern mehr Luxus zur Bekämpfung der Armut



Sex-Orgien im Politbüro

Wenn Ihnen diese Schlagzeile zuerst auffällt, prüfen Sie Ihr Gehirn:
1. Ist es voyeuristisch veranlagt (spanner- und sensationslüstig)?
2. Erhofft es sich neue Impulse für das eigene Sexleben?
3. Stimuliert es Ihren Richterinstinkt in Sachen Moral?
Egal, was Ihr Gehirn tut: Alles, was wir brauchen, ist Liebe!

Radikaler Bruch mit der Vergangenheit:
Deutschland ohne Militär und Rüstung



Bundestag ist bestbezahlte ABM-Maßnahme



**Rechtsanwalt
Joachim Behl**

Hauptstraße 24
23996 Bad Kleinen
Telefon: 038423-50970
Fax: 038423-50972
<http://www.rechtsanwalt-behl.de>

Schwerpunkte:
Verkehrsrecht
Familienrecht (Scheidung,
Kindschaftssachen)
Vertragsrecht

Ich weiß, dass die DDR Gefühle von Hass bis Bewunderung unter den Menschen auslöst. Es gibt Menschen, die ihr Leben in der DDR als glücklicher empfinden als heute, da sie nach der Wiedervereinigung ihre soziale Sicherheit und Teilhabe verloren haben oder sie die heutige Ellenbogen- und Leistungsdruckgesellschaft ablehnen. Für andere bedeutet das Ende der DDR die persönliche Befreiung von einem unheilvollen System, in dem sie Ausgrenzung und Verfolgung erlebten. Was war die DDR nun wirklich für ein Land? Natürlich behauptet jeder von sich, dass gerade seine Ansicht zur DDR ab-



solot wahr sei. **Aber eine absolut wahre Wahrheit gibt es nicht unter uns Menschen.** Wir werden ewig Suchende bleiben – auf der Suche nach dieser Wahrheit, die, kaum erkannt, schon im nächsten Augenblick wieder entschwindet. Und das ist vielleicht auch gut so. Denn der Mensch hat die Neigung, Wahrheiten zu missbrauchen.

Heiko: Baff! Wer soll dieses Kauderwelsch verstehen? Gedanken, die ich nicht kapiere, müssen bescheuert sein. Denn ich bin es auf alle Fälle nicht.

Hi, Jungs! Regt euch nicht auf, wenn euch meine Gedanken abtönnen. Auch unsere Gehirnwelten sind einfach unterschiedlich programmiert und gestrickt. Gedanken, die mein Gehirn als wichtig für meinen Selbsterhalt wertet, findet euer Gehirn für den Selbsterhalt so was von unwichtig, dass es auf Durchlauf schaltet. Ich gehöre zu den Typen, die sich schon immer über alles Mögliche den Kopf zermaterten, was Menschen so anstellen. Ich will verstehen, warum sie Sachen machen, die ich für kreuzgefährlich halte. Wo liegt der Vorteil, den sie sich versprechen? Warum blendet ihr Gehirn die Gefahren aus, die ihnen bei bisschen mehr Nachdenken selber auffallen müssten? Wenn ihr euch nicht selber als Maß aller Dinge nehmt und darauf verzichtet, euch als Richter aufzuspielen, könnt ihr sogar Antworten finden. Und ihr werdet verstehen, wie stark und schwach zugleich wir Menschen sind.

Heiko: Glaubst Du, dass das wichtig ist, was Du uns eben erzählt hast?

Wir Menschen sind geboren mit der Fähigkeit zu denken. Eigentlich sollten wir alle in der Lage

sein zu erkennen, was falsch läuft, seit Menschen aufrecht über unseren Planeten stolzieren. Wisst ihr, dass unsere aller Vorfahren ursprünglich aus Afrika stammen, wo sie sich vor mehr als 100 Tausend Jahren getrennt hatten und nach und nach den gesamten Erdplaneten in Beschlag nahmen? Nachdem sämtliche Lebensräume aufgeteilt waren, begannen sie, sich gegenseitig abzuschlachten. Gewalt war immer vorhanden, sobald sie sich als Konkurrenten sahen. Denkt nur an die letzten 500 Jahre, wo die Europäer die Ureinwohner Amerikas, Afrikas oder Australiens brutal niedermetzelten und selber blutig aufeinander einschlugen. Ich will die Beweggründe der Menschen erkennen. „Gut“ und „Böse“ sind keine Beweggründe. Dass „Klasseninteressen“ das Handeln der Menschen bestimmen, ist zu pauschal und banal, da wir alle Menschen nackt und unwissend geboren sind und Brutalität wie Gier keine Wesensmerkmale nur einer besonderen sozialen Schicht von Menschen sind. **Wir Menschen vernichten unsere eigenen existenziellen Lebensgrundlagen, indem wir nach kurzfristigen Vorteilen gierig und langfristige Nachteile verdrängen.** Diese Welt zu verlassen, ohne begriffen zu haben, was wir Menschen hier überhaupt treiben – das wäre für mich vertanes Leben. Ich will diese besondere Gabe der Menschen zu denken auch wirklich nutzen.

Matthias: Wir wollen über die DDR reden. Gleich die entscheidende Frage: War die DDR ein Unrechtsstaat?

Was sagt deine Bild-Zeitung dazu? Ich ziehe die Frage zurück. Wer wirklich die DDR begreifen will, sollte sich weder von der Bild-Zeitung noch von solchen „Ballerphrasen“ wie „Unrechtsstaat“, „demokratischer Staat“ oder „Despotenstaat“ leiten lassen. Kein Staat ist lebensfähig ohne ein funktionierendes Recht zwischen den Menschen. Das gilt übrigens auch für unser „Drittes Reich“, dessen Aufarbeitung immer noch in der Startphase feststeht. **Wer die DDR als Unrechtsstaat qualifiziert, will tatsächlich keine Aufarbeitung eines von Menschen erschaffenen Systems.** Er will Menschen aburteilen über einzelne gehört zu den absurdesten Handlungen von Menschen, die nicht akzeptieren können, dass das menschliche Bewusstsein zuallererst fremdbestimmt entsteht. Wie sonst? Erwartet darauf keine sinnvollen Antworten von Leuten, die sich noch nie Gedanken über das Entstehen unserer Gedankenwelt gemacht haben. Denken verbraucht wahnsinnig viel Lebensenergie, Dummschwatzen hingegen nur einen Reflex. (Vielleicht eine gute Diät-Idee!) Nicht einmal Gott wagt zu behaupten: Ich habe mich selber erschaffen!

Heiko: Tut mir leid, darüber muss ich erst einmal nachden-

ken! Erzähl uns einfach das über die DDR, was dir selber wichtig erscheint!

Wie konnte es dazu kommen, dass Kommunisten die Führung Ostdeutschlands nach Ende des zweiten Weltkriegs übernahmen? Das wäre die erste sinnvolle Frage, um die DDR tatsächlich begreifen zu können. Die meisten Deutschen hadern mit dieser Frage, da sie Wunden aufreißt zu einer Zeit des absoluten nationalen Versagens unserer eigenen Familienvorfahren. Deshalb sind mir aufgeblasene deutsche Musterdemokraten jetziger Generationen so was von zuwider. 2013 feierten die Sozialdemokraten 150 Jahre SPD als reine Erfolgsgeschichte ihrer Partei. (Sie setzten den Beginn ihrer Parteigeschichte auf einen Arbeiterverein, der den Urkommunisten und späteren SPD-Gründungsvater Wilhelm Liebknecht aus seinen Reihen schmiss.) Man mag sich über soviel Unverfrorenheit ärgern, wie Menschen sich aus nationaler Verantwortung stehlen wollen. Zwei schreckliche Weltkriege hatten wir Deutschen im letzten Jahrhundert innerhalb von nur 25 Jahren losgetreten. Die SPD ist nicht die einzige politische Kraft mit einer komischen Selbstdarstellung zur Geschichte. Ich lebte 30 Jahre in der DDR, in der das Volk angeblich mit seiner deutschen Vergangenheit gebrochen hatte und sich dem Frieden unter Führung bewährter Kämpfer gegen beide Weltkriege verpflichtet fühlte. Man kann aber nicht einfach mit der Vergangenheit brechen, was jeder Psychologiestudent bereits im ersten Semester wissen sollte.

Heiko: Aha! Gab es irgendeine deutsche Vergangenheit, mit der auch die Kommunisten nach dem zweiten Weltkrieg nicht gebrochen hatten?



Gewalt und Intoleranz! Gewalt wird noch heute als wirkungsvolles Mittel gesehen, um politische Ziele erfolgreich durchzusetzen. Sie ist keine Erfindung der Kommunisten und verschwand auch nicht mit Ende der kommunistischen Herrschaft in Europa. Es wäre müßig zu erklären, warum Menschen, die seit Gründung ihrer Partei mit Tod und Gewalt verfolgt wurden, Gegengewalt für gerechtfertigt hielten. Die noch heute von vielen anerkannten KPD-Gründer Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg oder Clara Zetkin verließen die SPD, nachdem deren Führung zum ersten Weltkrieg aufrief. Dass das deutsche Volk bereits 15 Jahre nach dem

Ende dieses Krieges das „Dritte Reich“ aus der Taufe hob, dem es zu großen Teilen bis zum Untergang folgte, ist wiederum keine Erfolgsgeschichte irgendeiner politischen Kraft. **Selbstbeweihräucherung spiegelt nicht Klasse, sondern Realitätsverlust aller deutschen Parteien wider.** Wenn wir in Deutschland tatsächlich heute ein Demokratieproblem haben, dann müssen wir die Ursachen auch in dem Wirken unserer Politiker und ihrer Parteisoldaten suchen.

Die DDR wurde nicht nur von Kommunisten gegründet. Unter den Sozialdemokraten befanden sich Leute wie der älteste Sohn von Friedrich Ebert, der als ehemaliger Reichskanzler und SPD-Führer zumindest politische Mitverantwortung für die Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg trug. Das erinnert ein bisschen an Karl Liebknecht selber, der sich aber in der Tradition seines Vaters Wilhelm Liebknecht sah, als er die SPD verließ und die KPD gründete. Dass die Kommunisten die ostdeutschen Sozialdemokraten vor der DDR-Gründung zwangsvereinigten, taugt wie die These der „Freiwilligkeit der Vereinigung“ als weitere politische „Ballerphrase“ kaum zur geschichtlichen Aufarbeitung. „Ballerphrasen“ sind immer Zeichen von Bevormundung, Intoleranz, Größenwahn, Intelligenzfeindlichkeit, aber auch von Wut und Hilflosigkeit. Das gilt nicht nur für die DDR. Die größte Ballerphrasenzeitung heute ist die „Bild“.

Als die SED-Nachfolger 1989 erste Versuche unternahmen, die Fehler aufzuarbeiten, die zum Ende des DDR-Systems führten, brachte Michael Schumann die große Formel heraus: der Stalinitismus, Honecker und sein Politbüro seien schuld! Mein Professor gab Antworten, die auch ich damals für richtig hielt. Inzwischen weiß ich, dass diese Antworten nur Folgen, nicht aber Ursachen beschreiben. Die Kommunisten kamen im vorherigen Jahrhundert zu der Zeit an die Macht, als die Gesellschaft existenziell und moralisch am Boden lag. Das war schon in Russland so, als das Völkerschlagen des ersten Weltkriegs die Menschen in bitterster Verzweiflung brachte. Es waren die Kommunisten bzw. Sowjets, unter deren entscheidenden Führung beide Weltkriege beendet wurden. Es waren aber auch beide Weltkriege, die den Kommunisten besonderes Leben einhauchten. **Ohne das Versagen aller politischen Kräfte (einschließlich die SPD) hätte der Kommunismus im vorigen Jahrhundert nie die Bedeutung in Europa erlangt, die er dann tatsächlich erlangte.**

Matthias: Willst Du damit sagen, dass alle unsere Vorfahren schuld an der Machtübernahme durch die Kommunisten in der DDR waren?

Nein! Schuld setzt ein Bewusstsein der Menschen voraus, das

selbstbestimmt entsteht! Das wäre möglich, wenn wir ohne erbliche Veranlagungen, ohne familiären und gesellschaftlichen Beeinflussungen, ohne den vorgegebenen Selbsterhaltungstrieb aufwachsen. Das gibt es einfach nicht. **Der Mensch bestimmt nicht allein, wie und was aus ihm mit und nach der Geburt wird.** Sein großer Lebensinn ist zu leben. Fragt euch doch einmal selber: Wie groß ist euer Verlangen, die Menschen und die Welt tatsächlich erkennen und verändern zu wollen? Ihr wollt doch einfach nur in dem Menschensystem zurechtkommen, in dem ihr hineingeboren seid. Und ihr wollt die Vorteile nutzen, die euch dieses System bietet, ohne nach den möglichen Nachteilen groß forschen zu müssen. Das ist leider einfach nur menschlich. Dass wir verschieden ticken, hat doch seine Gründe. Die Gesellschaft formt den Menschen. Sein Geist wird gefüllt von den Veranlagungen seiner Vorwelt und den Informationen seiner Umwelt. Wie wollt ihr dann noch Schuld sprechen über den einzel-



nen? Man kann Verantwortung für Handlungen von Menschen zuordnen, darf das aber nicht mit der Suche nach Ursachen verwechseln, die die Menschen zu diesen Handlungen veranlassten.

Die deutschen Kommunisten haben ihre Gesellschaft vor Gründung der DDR als unfähig erlebt, Frieden zu bewahren und den einfachen Menschen soziale Sicherheit zu gewähren. Und diese Unfähigkeit führte zu zwei ziemlich kurz nacheinander endenden Katastrophen. Meine Mutter hasste Hitler als junges Mädchen, da ihr Vater in den Krieg ziehen musste. Und als der Krieg vorbei war, hatte sie ihre Heimat verloren. Ähnliches erlebte mein Vater als junger Bursche, dessen wehruntauglicher Vater noch zu Kriegsende in die Volkswehr gegen die Russen ziehen musste. Konnte man irgendeiner politischen Kraft in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg vertrauen, dass mit dieser Katastrophenpolitik endlich Schluss ist? Meine Eltern vertrauten sich als Jugendliche den Kommunisten an.

Nach Ende des „Dritten Reichs“ hatten weder die Kommunisten großartiges Vertrauen zum eigenen deutschen Volk noch das deutsche Volk großartiges Vertrauen zu den Kommunisten. Die meisten Deutschen fühlten sich nicht nur in den Westzonen als Verlierer des Kriegs und nicht als

befreit von einer Nazidiktatur, wovon Marlene Dietrich ein Lied hätte singen können. **Ohne die Sowjetunion wären die Kommunisten nie und nimmer in Ostdeutschland an die Macht gekommen und hätten so bald mit dem Aufbau ihres Sozialismus beginnen können.** Das ist so richtig wie die Annahme, dass der machtgeile Adenauer nach dem zweiten Weltkrieg in einem vereinten Deutschland nie zum ersten Kanzler gewählt worden wäre.

Matthias: Aha, nicht einmal Stalin, Honecker und das Politbüro waren schuld, was aus der DDR wurde!



War Judas schuld, dass Jesus gekreuzigt wurde? Ich weiß, Matthias, dass dein Gehirn wieder auf Durchlauf schaltet. Dort ist nichts gespeichert zu dieser Thematik, weil dein Gehirn keinerlei Wichtigkeit für dein Leben erkennt. Und wo Leere das Gehirn bestimmt, sollte man nicht Wissen vorgaukeln – eine typische Politikerkrankheit.

Matthias: Stimmt, das Thema interessiert mich wirklich wahnsinnig!

Nach dem Ende der DDR wurden SED-Größen wie auch Grenzsoldaten wegen Tötungen von Flüchtlingen an der innerdeutschen Grenze vors Gericht gestellt. Bis heute wird noch gestritten, ob es überhaupt einen offiziellen Schießbefehl in der DDR gab. Diese Frage ist aber zweitrangig, da auf Flüchtlinge tatsächlich geschossen wurde. Viel wichtiger ist aber die Frage, wie konnten sich das Menschen antun, Menschen zu töten? Diese Frage ist so alt wie die Menschheit selber. Du landest immer wieder bei der gleichen Antwort: **Menschen kämpfen um ihren Selbsterhalt, der Selbstverwirklichung einschließt.** Sie begreifen das Töten als Notwendigkeit, ihre eigene Existenz zu sichern, die sie durch die Anderen hochgradig gefährdet sehen.

Wir Menschen wachsen doch bereits in einer Umwelt voller Feind- und Gewaltbilder auf. Kriegs- und Gewaltspiele gehören zu den beliebtesten Kinderbeschäftigungen. Kriegswaffen und Kriegsschaukämpfe werden selbst von Erwachsenen gehuldet. „Ausländerschwemme“,

„Sozialschmarotzer“, „Islamisten“, Rechte, Linke oder „Zigeuner“ zählen zu den bevorzugten deutschen Feindbildern! Wie Feindbilder bei deutschen Kommunisten in zwei Weltkriegen entstehen konnten, dürfte logo sein. Jetzt einzelne Schuldige für das gescheiterte Gesellschaftssystem DDR herauszusuchen, ist wieder typisch menschlich. Es wird auch jetzt nicht nach den tatsächlichen Ursachen für das Handeln von Menschen gefragt. Richter und Staatsanwälte erweisen sich als unfähig zur Bewertung menschlichen Verhaltens. Diese Unfähigkeit wird deutlich in der utopischen Urteilsbegründung der BGH-Richter in den „Mauer schützenprozessen“. Die Verurteilungen erfolgten „wegen offensichtlichen, unerträglichen Verstößen gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit und völkerrechtlich geschützte Menschenrechte“. Das klingt, als ob Menschen über eine objektive Gerechtigkeit gegenüber ihren Mitmenschen und ihrer Mitwelt verfügen. Das klingt wie göttlicher Größenwahn.

Wer bestimmt, was die Gebote der Gerechtigkeit sind? Und ab wann liegen unerträgliche Verstöße gegen diese Gebote vor? Wer bestimmt, wie und wann Verstöße gegen völkerrechtlich geschützte Menschenrechte zu ahnden sind? Wenn jährlich Hunderte Menschen auf der Flucht nach Europa sterben, weil Europa sich abschottet – **Ist das ein Verstoß gegen elementare Gebote der Gerechtigkeit und völkerrechtlich geschützte Menschenrechte?** Wenn ein deutscher Oberst volle Tankwagen im afghanischen Krieg in die Luft bomben lässt, auf denen sich hunderte zivile Menschen tummeln – **Ist das ein Verstoß?** Wenn die US-Amerikaner und Briten mit erlogenen Kriegsgründen in den Irak einmarschieren und beim Abzug ein zerstörtes und zerstrittenes Land hinterlassen – **Ist das ein Verstoß?** Wenn deutsche Wirtschaft im Ausland Güter und Rohstoffe unter Umgehung arbeitsrechtlicher, völkerrechtlicher und ökologischer Mindeststandards herstellen lässt – **Ist das ein Verstoß?** Unser Strafrecht taugt nichts zur Schuldsuche menschlichen Verhaltens. Natürlich muss sich die Gesellschaft vor Menschen schützen, die unser Zusammenleben gefährden, was auch ein Wegsperrern mit einschließen kann. Sie sollte aber aufhören, Schuld zu individualisieren und auszublenden, dass Menschen zeitlebens nur ein Abbild ihrer Vor- und Umwelt sind.

Heiko: Sollten Honecker und die anderen DDR-Bonzen ungestraft und damit die Opfer des DDR-Regimes ungesühnt bleiben?

Einspruch gegen diese Frage! Sie suggeriert, dass einzelne Menschen schuld sind für gesellschaftliche Entwicklungen! Einzelne können gesellschaftliche Entwicklungen entscheidend be-

einflussen, aber nicht ohne ihre Mitmenschen auslösen und vor allem auch aufrechterhalten. Die Frage suggeriert, dass die Masse der Menschen blöd ist und von Einzelnen nur verführt werden braucht – auch gegen ihre eigenen Interessen. Die Frage suggeriert, dass sich einzelne Menschen ein Bewusstsein unabhängig von gesellschaftlichen Beeinflussungen aufbauen. Das alles widerspricht jeglichen sozialpsychologischen Erkenntnissen. Die Frage suggeriert, dass Sühne einer Rache bedarf. **Sühne bedarf vor allem der Aufklärung, Wahrheitsfindung und Anerkennung gesellschaftlicher Verantwortung.** Rache ist menschlich, aber ohne jegliche Vernunft, da sie neues Leiden verursacht. Wer meint, fremdes Verhalten aufgrund objektiver Wahrheitskenntnis und objektivem Menschenverstand richten zu können, der leidet nicht nur an Selbstüberschätzung, sondern wird selber zum Täter. Ich glaube nicht an Gott, halte Jesus aber für einen Menschen, den man nicht nur anbeten sollte.



Ich bin heute noch überzeugt, dass die führenden Kommunisten in der DDR tatsächlich einen Friedensstaat aufbauen wollten, einen Staat, der sich für die Arbeiter und Bauern einsetzt. Und ich bin vor allem nachträglich oftmals darüber entsetzt, was für Ungeheuerlichkeiten sie alles mit ihrer Mission zu rechtfertigen meinten. Weil ich die großen Ziele der Kommunisten als eigene erkannte, habe ich mich auch als junger Mensch den Kommunisten angeschlossen. Mandela sollte Mut machen, zu seiner eigenen Vergangenheit zu stehen. Dass auch in mir Feindbilder von „Klassengegnern“ fruchteten, war umso verständlicher, da die „Klassengegner“ sich als Feindbilder hervorragend eigneten.

Heiko: Womit wir bei den Kapitalisten wären! Ab wann ist man ein Kapitalist?

Auf alle Fälle braucht ein Kapitalist Vermögen (es kann auch fremd und spekulativ sein), das er einsetzen kann, um Profite zu erwirtschaften und damit eigenes Vermögen zu mehren. Das Ganze klingt noch einigermaßen harmlos, bleibt es aber nicht. Dazu gehören vor allem grenzenlose Gier und Gewissenlosigkeit, die den Kapitalisten eigen sein sollen. Also wenn das kein gutes Feind-

bild ausmacht?! Das Problem bei der ganzen Sache ist, dass Marx und Engels Gier für ein menschliches Merkmal allein der Herrschenden hielten, den beherrschten Menschen also wesensfremd. Gier ist den Menschen und ihren Vorfahren aber nun einmal nach hunderten Millionen Jahren Kampf ums nackte Überleben eigen. Gier war dem Drang zum Überleben aus einer Zeit geschuldet, als es nicht um Übersättigung, sondern vorrangig ums Sattwerden ging.

Matthias: Ich bin nicht gierig!

Weißt du, Gier ist eigentlich nur ein anderes Wort für Unersättlichkeit, mit der wir alle im unterschiedlichen Grade zu kämpfen haben. Wohlstand, Besitz, Anerkennung und Befriedigungen aller Art können geradezu verführerisch sein. Ich sage nur Fleischeslust im doppeldeutigen Sinne, Alkohol, Nikotin, Buttercremestorte mit Marzipan und Sahne, Erdbeeren und Sommerurlaub im Winter, lodernde Kamin- und Holzöfen, Billigreisen, Protzautos, Markenklamotten, Wegschmeiß- und Luxusartikel, Handy, Facebook, Fußballkommerz, Statussymbole, Ruhm, Stärke, schnelle Gewinne, Reichtum, Neid, ewige Jugend, Schönheit. Das sind alles Sachen, die Menschen zur Unvernunft treiben können. Sag mir jetzt nicht, dass du absolut frei jeglicher dieser Laster bist. Dein Bauch widerspricht dir! Ich weiß, dass du gerne Fleisch isst nicht nur am Wochenende.

Unser kaum zu bremsender Fleischappetit ist Ursache für das Leiden von Tieren in der Massentierhaltung, für einen hohen Wasserverbrauch auf Erden, für überdüngte und mit Gülle vergiftete Felder, Wiesen und Gewässer, für die zunehmende Wirkungslosigkeit von Antibiotika, für die Abholzung von Waldflächen, für große Futteranbauflächen. Der verschwenderische Umgang mit Fleischartikeln ist bereits trauriger Ausdruck unserer Wohlstands- und Wegschmeißgesellschaft. Wir Menschen essen uns dick und krank. Also wenn das nichts mit Gier zu tun hat.

Matthias: Nicht persönlich werden, dann werde ich es auch nicht!

Wenn du in einer Gesellschaft versuchst, Gier zu beschränken, beschränkst du erst einmal die größte Triebkraft, materiellen Wohlstand zu entwickeln. Die DDR sollte ein Wohlstandsland der Werktätigen werden, dem gierigen Kapitalismus voll überlegen. Statt Gier sollte politisches Bewusstsein herrschen. Wir waren kein Armenland, aber den höheren Wohlstand – selbst der Arbeitnehmer – hatten die Menschen in Westdeutschland. Idealvorstellungen wie „Keine Macht den Profit- und Kriegstreibern“ machten die DDR nicht attraktiver.

Heiko: Waren die Kommunisten in der DDR zu blöd zum Wirtschaften?

Die Ostdeutschen hatten das „Pech“, vom ärmsten und am meisten zerstörten Alliierten nach Kriegsende besetzt zu werden: der Sowjetunion. Trotz eigener kaputter Wirtschaft und Infrastruktur hatten sie bis 1953 Werte in Höhe von etwa 50 Milliarden Euro (zu Preisen von 1953) als Wiedergutmachung an die Sowjetunion zu leisten, während die Westdeutschen nur etwa 1 Milliarde Euro an ihre Besatzer abgeben mussten und dazu noch Milliardenhilfen der Amerikaner in Anspruch nehmen konnten. Und dann bedenke die offenen Grenzen zwischen Ost- und Westdeutschland bis August 1961: Verdienen im wirtschaftsstarken Westen und Kaufen im Billigland Osten war genauso verheerend für die wirtschaftsschwache DDR wie die Wohlstandsflucht gut ausgebildeter Fachleute gen Westen. Auch hier summierten sich die Verluste auf zweistellige Milliardensummen. Also die Unfähigkeit der ostdeutschen Kommunisten allein war nicht der Grund für die größere Wirtschaftsstärke und den höheren Wohlstand der Westdeutschen. Entscheidend war aber schon: Politisches Bewusstsein ist in der Wirtschaft kein Ersatz für menschliches Gewinnstreben in die eigene Tasche, um maximale Erfolge zu erzielen. Politisches Bewusstsein förderte in der DDR sogar Unfähigkeit, Größenwahn und Dummheit.

Matthias: Hörte ich da eben auch Verständnis für den Bau der Berliner Mauer 1961 heraus?

Ja, ich weiß, Verständnis ist ein Fremdwort der typischen Bild-Leser mit ihrem unausstehlichen Richterinstinkt. Du willst aber bestimmt wissen, ob ich Sympathien für die Berliner Mauer hegte. Ich hegte keinerlei Emo-



tionen für die Mauer, die einfach schon da war, seit ich denken konnte, und mit der ich aufgewachsen bin. Ich konnte weder verstehen, warum Menschen unter Lebensgefahr ihre Heimat verlassen wollten, noch warum diese Menschen am Verlassen gehindert werden mussten. Westdeutschland war für mich nie Heimat. Mich beschäftigte immer die Frage, warum Menschen sich überhaupt töten. Man konfrontierte mich mit Feindbildern, von denen ich mich erst nach Ende

der DDR richtig befreien konnte. Ich liebte nicht das Politsystem der DDR, sondern begeisterte mich für die Vision, die die DDR hätte sein können. Genauso liebe ich nicht das Politsystem der BRD, auch wenn Bundespräsident Gauck die BRD als bestes Deutschland sieht, das wir jemals hatten. Das könnte übrigens im Umkehrschluss auch bedeuten, dass wir Deutschen damals noch größere Versager waren, als wir jetzt sind. Wir haben heute ein Grundgesetz, dessen Ende die Verfasser mit der Wiedervereinigung Deutschlands bestimmten. Der Verfassungsentwurf des Runden Tisches der DDR vom April 1990 wäre eine hervorragende



Grundlage für eine neue Verfassung, die das vereinte Deutschland immer noch so dringend benötigt. Gauck hat heute die Wahrheit sowenig gepachtet, wie es die führenden Kommunisten in der DDR hatten. Gemeinsam ist solchen Menschen aber ihr grenzenloses Selbstwertgefühl, das bis zur Selbstverblendung reicht.

Heiko: Wie kannst du nur Gauck mit Leuten wie Honecker vergleichen?

Weil wir alle der gleichen Lebensgattung der Familie der Menschenaffen angehören. Weißt du, ich halte uns alle zuallererst für Menschen mit Eigenschaften, die uns schon vergleichbar machen. Mut, Entschlossenheit, Charme, Ehrgeiz, Opferbereitschaft, Geltungsdrang oder Selbstverblendung sind nicht Ausdruck besonderer politischer Ambitionen. Was Menschen unterscheidet, sind ihre Sichtweisen auf die Welt und die Art und Weise, wie sie diese Sichtweisen umzusetzen versuchen. Ich mag Gauck nicht, da er seine Funktion zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit dazu nutzte, über Menschen zu richten statt gegenseitiges Verständnis und Verständigung zu finden. An seinem Richterverständnis hat sich auch in seiner Funktion als Bundespräsident nichts geändert. Dass seine politischen Gegner sich ebenfalls für die besseren Menschen halten, macht ihn für mich nicht sympathischer. Über Honecker hat die Geschichte ihr Urteil gesprochen, dass die von ihm umgesetzte Sichtweise auf die Welt letztendlich in ihrer Menschenfeindlichkeit überwog.

Heiko: Was ist schief gelaufen in der DDR?

Die Kommunisten klebten an einer wissenschaftlichen Analyse der Gesellschaft, welche vor allem aus dem 19. Jahrhundert stammte und die sie tatsächlich zur objektiven Wahrheit erhoben. Die Arbeiter, die angeblich einzig ihre Ketten zu verlieren haben, seien dazu berufen, den Kapitalismus abzuschaffen und den Sozialismus/Kommunismus als eine Gesellschaft zu errichten, in der es keine Profit- und Kriegstreiber mehr gibt und letztendlich alle Menschen in Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit leben. Menschen verwirklichen ihre schöpferische Individualität als Gewinn für die gesamte Gesellschaft, die den einzelnen soziale Sicherheit garantiert. Ausbeutung und soziale Ausgrenzung gehören der Geschichte an. Klingt das nicht phantastisch?

Heiko: Hör auf, das hat mir schon zu Schulzeiten Ohrensauen verursacht!

Was ich einfach sagen will: Die Kommunisten waren tatsächlich davon überzeugt, als einzige politische Kraft mit einer unumstößlichen Weltanschauung die Welt erkennen und verändern zu können. Die deutschen Kommunisten übernahmen mit der DDR erstmals die Staatsmacht über ein Volk, dem sie misstrauten, mit einem Menschenbild, das sich als falsch erwies, mit dem Versprechen von Wohlstand, das sie nicht erfüllen konnten, mit Führern, die sich als unfähig erwiesen. Überall glaubten sie sich von Feinden umgeben, die sie an der Verwirklichung ihrer historischen Mission hinderten. Und das nahm überaus paranoide Züge mit tragischen Folgen für sehr viele Menschen an, die verfolgt und misshandelt wurden.

Heiko: Dann ist es doch gut, dass die DDR untergegangen ist!

Ja! Dass das politische System der DDR untergegangen ist, war überfällig. Nein! Dass die staatstragende Vision von einer Gesellschaft ohne Profit- und Kriegstreiber durch die staatstragende Vision des Mammons ersetzt wurde, ist schon ein folgenschwerer Tiefschlag.

Heiko: Wir haben doch jetzt eine Gesellschaft der Demokratie und Freiheit!

Jetzt bekomme ich aber Ohrensauen! Statt „bitte“ zu sagen, heißt das neue Zauberwort „Demokratie“, um zu den „Guten“ zu gehören. Politiker feiern Wahlsiege, obwohl sie von den Massen gar nicht mehr gewählt werden. Ich sehe die schrecklich glamourösen Geissens und muss an jene denken, die ohne Sozialhilfe nicht über die Runden kommen. Ich sehe Menschen allein aus Genuss in den teuersten Luxusrestaurants die raffiniertesten Kreationen von Fleisch und Gemüse essen und weiß um jene, die tagtäglich gegen den Hunger

kämpfen. Notleidende Menschen, die nach Deutschland flüchten, werden abgeschoben, hoch qualifizierte Fachkräfte und Billigarbeitskräfte aus ärmeren Ländern angeworben. Viele Kinder lernen Tiere nur noch als Fleischmassen in den Billigangeboten diverser Werbeblätter kennen. Afrikanische und asiatische Länder zerfallen in Chaos und Gewalt, nachdem sie von „demokratischen“ Ländern „befreit“ wurden. Die totale Überwachung aller Menschen durch Regierungen ist keine Utopie mehr. Fernseh- und Parteienwerbung zeigen ein Menschenbild, das Menschen für blöd erklärt. Menschen verarmen, weil andere Menschen über unsere Verhältnisse leben.

Matthias: Ich bin mit meinem Leben zufrieden!

Materiell gesehen kann ich auch zufrieden sein mit meinem Leben. Ich bin glücklich in meiner Familie. Aber ich spüre und sehe jeden Tag die Bedrohungen. Und das hat nichts mit unbegründeter Angstpsychose zu tun, sondern mit Tatsachen und Geschehnissen. Dieser zerstörerische Wohlstandskampf zwischen den Menschen, der immer wieder Verlierer



hinterlässt, wird zur Gefahr für das gesamte Leben auf Erden. Unser Umgang mit der Natur ist bereits hochgradig substanzschädigend. Wir müssen lernen, der menschlichen Gier solche Grenzen zu setzen, dass wir selber überleben können. **Leben in luxuriöser Verschwendung sollte nicht mehr als erstrebenswert, sondern als existenzbedrohend erkannt werden.** Wir werden lernen müssen, auf Reichtum zu verzichten und Reichtum im Ausland zu belassen. Wir werden lernen müssen, dass jede Naturzerstörung unsere Probleme nicht löst, sondern verschärft. Diejenigen, die selbst in unseren Überfluggesellschaften von ständig wachsender Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftswachstum und wachsendem Konsum faseln, sollten als gefährliche Dummschwätzer erkannt werden. Sollten wir unseren Lebensstil nicht ändern, werden wir von Armut und Naturzerstörung überrannt.

Matthias: Ich habe keinen Reichtum, auf den ich gut und gerne verzichten kann!

Du kannst dir aber wenigstens eine KIK-Party auf Kosten von Menschen leisten, deren Armut du nicht einmal in deinen

schlimmsten Träumen erahnen kannst. Wie kommst du bloß auf die bescheuerte Ansicht, dass Verzicht damit beginnt, den Armen was wegzunehmen? Ist dein Selbstwertgefühl schon derart unten, dass du nicht einmal wagst daran zu denken, dass gerade die, die am meisten besitzen, auch mehr zu geben haben, ohne in Existenzsorgen zu verfallen. Das Problem der Verschwendungs- und Wegwerfgesellschaft in Deutschland betrifft jeden von uns, wenn auch im unterschiedlichen Maße. Macht dich der Gedanke nicht auch wahnsinnig, dass wir Menschen genug Mittel haben, um unsere Probleme auf Erden in den Griff zu bekommen, aber zu blöd sind, diese auch einzusetzen? Und das liegt nicht nur an den Anderen! Lebensqualität darf nicht von materiellen Verschwendungsmöglichkeiten abhängig gemacht werden. Und wer eigene materielle Armut auf Kosten oder in Konkurrenz gegenüber noch Ärmeren zu verteidigen versucht, ohne unser Verschwendungssystem in Frage zu stellen, beweist auch geistige Armut.

Heiko: Was hat das alles mit der DDR zu tun?

Wir müssen versuchen, der Vision des Mammons wieder eine Vision ohne Kriegs- und Profitstreiber entgegenzustellen. Nur weil die Umsetzung dieser Vision in der DDR so grandios gescheitert ist, heißt das nicht, dass sie ohne Sinn ist. Sie ist sogar supersinnig, sollten wir der Menschheit eine lebenswerte Zukunft sichern wollen. **Es gibt keinen Frieden auf Erden, solange Menschen in Not leben oder vom allgemeinen Wohlstand ausgeschlossen sind, solange sich Menschen in Sieger und Verlierer unterscheiden.** Wohlstand muss zuallererst soziale Sicherheit und Teilhabe, Liebe, Verständnis, Gesundheit sowie Freude an unzerstörter Natur, am Umgang mit Menschen, an Erkenntnis und gegenseitiger Hilfe bedeuten, nicht Jagd nach Protz, Verschwendung und Geltungsdrang. Besondere Anerkennung sollte nicht den Menschen widerfahren, die den Armen ihre Spenden zukommen lassen, sondern den Menschen, die dafür sorgen, dass erst kein Mensch auf Spenden angewiesen ist, um zu überleben. Ich weiß, das klingt utopisch, da wir Menschen nun einmal mit unserer Unersättlichkeit zu kämpfen haben. Leben und Frieden sollten aber Grund genug sein, unsere Lebenseinstellung in Frage zu stellen. Menschen werden immer weniger bereit sein, in Not zu vegetieren, wenn nebenan das Paradies zu liegen scheint. Dieser Planet wird keine Glücksoasen in einer leidenden Welt mehr zulassen – auch wenn wir uns mit noch höheren Mauern und noch „besseren“ Waffen abschotten. Vor über 100 Tausend Jahren trennten sich die Menschen, um eine Zukunft zu haben. Heute müssen sie zusammenfinden, um eine Zukunft zu haben. Ein Hinweis noch an Gauck: Verschon mich mit Phra-

sendrescherei, die wirklich nicht zu den bewahrenswerten Merkmalen der DDR-Zeiten gehören sollte.

Heiko: Willst du Asketen aus uns machen?

Nee, das bin ich selber nicht. Wenn wir uns ändern sollen, schließt mich das mit ein. Ich versuche schon jetzt, auf Verschwendung zu verzichten, ohne jeglichem Luxus entsagen zu müssen. Und ich versuche, auf Feindbilder und Vorurteile gegenüber Men-



schen zu verzichten, da ich um die Verantwortung der Gesellschaft weiß.

Heiko: Meinen Einfluss auf Änderungen der Gesellschaft halte ich für ziemlich dürftig.

Das ist mir sympathischer als der Größenwahn unserer Politiker, die sich allesamt als Erlöser betrachten. Nach Ende des DDR-Systems hätten wir einen Jesus zur Selbstfindung gebraucht. Stattdessen bekamen wir Typen wie Gauck vorgesetzt. Ich bestreite, dass Gauck von Gott geschickt wurde. Wenn du etwas verändern willst, fang einfach in deiner nächsten Umgebung an, in deiner Familie und deinem Freundeskreis. Öffne dich, ohne zu bevormunden. Und bleibe fähig, dich selber zu verändern. Das ist tausendmal wichtiger als das Geschwätz unserer Politiker. Ich wähle keine Politiker mehr, die mir mit Größenwahn, falschen Versprechungen, Feindbildern, Gewalt und Ausgrenzungen den Himmel auf Erden versprechen, ohne dass wir Menschen uns insgesamt ändern sollen. **Ich glaube nicht, dass uns Menschen noch unbegrenzt Zeit bleibt, uns selbst mit kleineren Übeln von**



Politikern zufrieden zu geben. Ob ich schon immer so gedacht habe? Nein! Menschen verändern ihre Ansichten, wenn sie mit neuen Erfahrungen konfrontiert werden. Du siehst, niemand kann sich gegen soziale Beeinflussungen schützen.